

Regionalstrategie

Transformation als regionale Aufgabe

TRAIBER.NRW Jahresveranstaltung · 14. Oktober 2026
Stephan Vogelskamp · Geschäftsführer automotiveland.nrw / BSWG

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



automotiveland.nrw



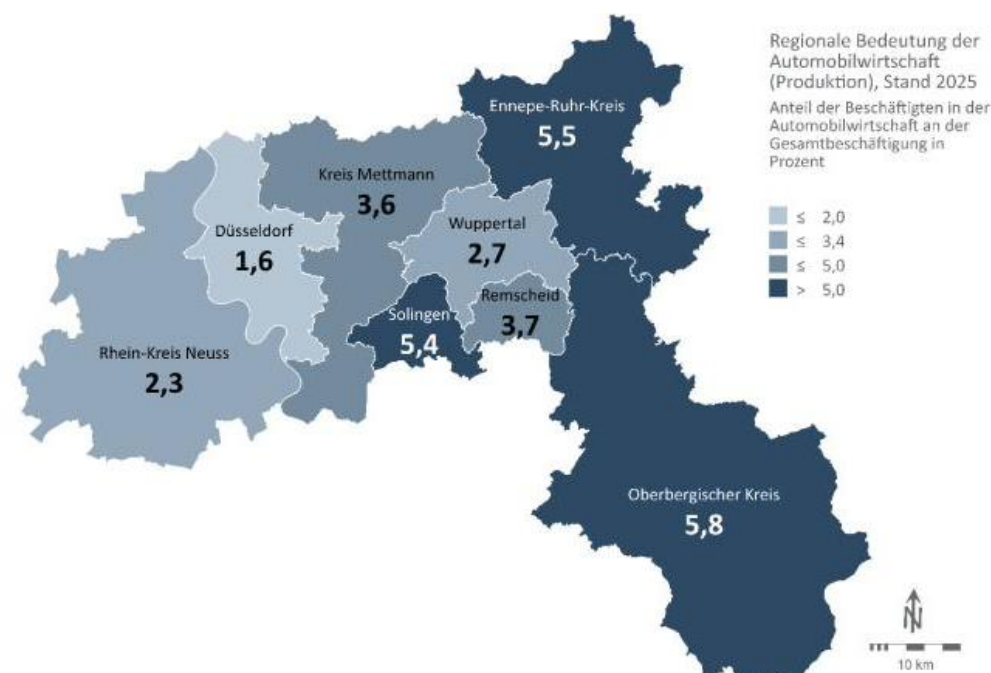
Vom Betrieb zur Region – ein Perspektivwechsel

- **Der Strukturwandel ist längst angekommen** – das haben die vergangenen Monate in der Region deutlich gezeigt
- **Die Frage ist nicht mehr OB, sondern WIE** – einzelne Unternehmen können den Wandel nicht allein bewältigen
- **Unsere These:** Transformation gelingt nur als koordinierte regionale Aufgabe, nicht als Summe einzelner betrieblicher Anstrengungen

Die Bergische Region als Handlungsraum

- **Acht Teilregionen, ein gemeinsamer Kern:** Remscheid, Solingen, Wuppertal, Düsseldorf, Kreis Mettmann, Rhein-Kreis Neuss, Ennepe-Ruhr-Kreis und der Oberbergische Kreis als Scharnierregion
- **431 identifizierte Automobilzulieferer**, über 115.000 Arbeitsplätze hängen an der Automobilwirtschaft – 6,9 % aller Erwerbstätigen der Region
- **Heterogen geprägt:** vom dienstleistungsgeprägten Düsseldorf (1,6 %) bis zum stark automotiv-geprägten Oberbergischen Kreis (6,8 %)

Quellen: IW Consult, 2025 · Verlängerungsantrag TRAIBER 2026





TRAIBER.NRW: der bisherige Rahmen

- **Sechs Handlungsfelder**, gemeinsam mit der Region entwickelt und seit 2022 die Grundlage unserer Strategiearbeit
- **Strategiedialoge als Format**: regelmäßiger Austausch mit Unternehmen, Sozialpartnern, Wissenschaft und Politik
- **Der Rückblick ist kein Selbstzweck**, sondern die Basis für das, was jetzt ansteht

Kontinuität und Fokussierung zugleich

Antrag für eine Weiterführung von TRAIBER.NRW wurde gestellt und befindet sich im Bewilligungsprozess; Ziele sind:

- **Bestehende Maßnahmen weiter flankieren** durch aktive Netzwerkarbeit – die bisherige Arbeit von automotiveland.nrw/BSWG wirkt bereits
- **Und zugleich neue, priorisierte Maßnahmen initiieren** auf Basis der Handlungsfeld-Priorisierung
- **Ziel:** Doppelarbeiten in der Region vermeiden – im Sinne des Projektträgers
- **Aktuellstes Beispiel Strategiedialog #5 (3.9.2026):** beim Handlungsfeld Standortattraktivität sieht niemand den Status quo als ausreichend– ein klarer, aktueller Beleg für regionalen statt betrieblichen Handlungsbedarf

So können Sie sich einbringen

- **Als Unternehmen:** über die Strategiedialoge und weitere Formate, die gemeinsam mit den Sozialpartnern noch entwickelt werden
- **Als Sozialpartner:** als aktive, institutionell eingebundene Partner – nicht nur assoziiert, sondern mit eigener operativer Rolle
- **Als Bildungsträger:** über die Qualifizierungs- und Matching-Formate, die mit Unternehmen zusammen weiterentwickelt werden
- **Als Politik/Verwaltung:** über den Beirat der regionalen Wirtschaftsförderungen – regelmäßiger, strukturierter Austausch

Die Rolle der BSWG

- **Gesamtsteuerung:** koordiniert die Partner, sorgt für Abstimmung und Berichtswesen gegenüber dem Fördermittelgeber
- **Strategie fortschreiben:** aktualisiert die regionale Transformationsstrategie kontinuierlich auf Basis neuer Erkenntnisse aus Unternehmen und Region – Strategiedialoge wie letzte Woche eingeschlossen
- **Überregional vernetzen:** baut Brücken zu anderen Transformationsnetzwerken (u. a. ATLAS, TrendAuto2030plus), um Doppelstrukturen zu vermeiden
- **Information & Transfer:** bereitet Markt-, Technologie- und Fördermittelinformationen für Unternehmen und Sozialpartner auf

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gefördert durch:

Ministerium für Wirtschaft,
Industrie, Klimaschutz und Energie
des Landes Nordrhein-Westfalen



automotive**land**.nrw